



Winterthurer Stadtmeisterschaft

Turnierreglement

- Rundentermine:** Es ist ein Gebot der Fairness, die in der Ausschreibung publizierten Rundentermine wenn immer möglich einzuhalten. Verschiebungen sind statthaft, sollten sich aber auf dringende Fälle beschränken.
- Verschiebungen:** Wer eine Partie verschieben will, teilt dies umgehend seinem Gegner mit und vereinbart direkt mit ihm einen Vor- oder Nachholtermin. Der Turnierleiter ist jeweils unverzüglich über die Verschiebung und über den Ersatztermin zu informieren. Verschobene Partien können nur dienstags während der Spielabende der Schachgesellschaft im Nebenraum oder sonst an einem beliebigen Ort stattfinden. Der Spieler, der die Partie verschoben hat, meldet das Ergebnis dem Turnierleiter. Uhren können beim Turnierleiter ausgeliehen werden und sind diesem spätestens bei der nächsten regulären Runde wieder zurückzugeben.
- Kann kein Ersatztermin vereinbart werden, verliert der Spieler, der verschoben hat, die Partie forfait.
- Spielbeginn:** Frühestens zu dem in der Ausschreibung publizierten Zeitpunkt werden die Uhren gestartet, es sei denn, ein Spieler hat dem Turnierleiter oder dem Gegner zuvor angekündigt, dass er später erscheinen wird. Die Uhr wird dann mit Einverständnis des Gegners später gestartet, jedoch spätestens eine Viertelstunde nach Spielbeginn. Der verspätet eintreffende Spieler darf die Uhr anhalten und den Schiedsrichter rufen. Sind weniger als 15 Minuten verstrichen, darf er die Partie beginnen, andernfalls hat er sie verloren.
- Schiedsrichter:** Schiedsrichter ist der Turnierleiter oder die Person, die der Turnierleiter zum Schiedsrichter bestimmt hat. Der Schiedsrichter kann als Spieler am Turnier teilnehmen. Wenn er zu einem Brett gerufen wird, darf er seine Uhr anhalten, unabhängig davon, wer am Zug ist. Sobald er zurückkommt, setzt er die Uhr wieder in Bewegung. Falls sein Gegner am Zug ist, darf er, während die Uhr angehalten ist, einen Zug ausführen und die Umschalttaste drücken.
- Mobiltelefone:** Mobiltelefone dürfen in das Spiellokal mitgebracht werden, zum Beispiel in einer Jacke oder Tasche. Sie müssen ausgeschaltet sein, dürfen nicht am Körper getragen und dürfen nicht aus dem Spiellokal mitgenommen werden. Der Spieler, dessen Mobiltelefon klingelt oder hörbar vibriert, verliert die Partie.
- Resultatmeldung:** Der Sieger einer Partie oder der Weissspieler einer Remispartie trägt das Ergebnis in die Paarungstabelle ein, die im Spiellokal aufliegt.
- Stichkampf:** In der Kategorie A wird bei Punktgleichheit ein Stichkampf um den Stadtmeistertitel über zwei Schnellpartien mit je 20 Minuten Bedenkzeit ausgetragen. Endet er remis, werden zwei Blitzpartien mit je 5 Minuten Bedenkzeit und, falls nötig, eine Armageddon-Entscheidungspartie wie in der Blitz-Stadtmeisterschaft ausgetragen. Farbwahl hat dann der Spieler mit der besseren Feinwertung nach der letzten Turnierrunde.
- In der Blitz-Stadtmeisterschaft wird bei Punktgleichheit eine Armageddon-Entscheidungspartie mit 6 Minuten für Weiss und 5 Minuten für Schwarz zwischen den beiden Spielern mit den besten Feinwertungen ausgetragen. Endet diese Partie remis, hat Schwarz den Kampf gewonnen. Farbwahl hat der Spieler mit der besseren Feinwertung nach der letzten Runde.
- Preisgeld:** Bei Punktgleichheit werden die Preisgelder nach dem Hort-System verteilt, im Blitzturnier nach dem Schlüssel 100:80 oder 90:60:30 oder 80:50:30:20. Massgebend sind die Punktezahlen nach der letzten regulären Runde und die Rangfolge nach eventuellen Stichkämpfen.
- Wer verhindert ist, sein Preisgeld an der Preisverteilung abzuholen, kann dies nach Absprache mit dem Turnierleiter an einem Spielabend im Spiellokal der Schachgesellschaft Winterthur bis spätestens drei Monate nach der Preisverteilung tun.